

GROSSHANDLUNG
LEOPOLDSTRASSE 2
INNSBRUCK
4422 km 150
zu erhalten, genügt die genaue Angabe
der Nummer.

Chronik
der
Freiw. Feuerwehr
Zirl

angefasst von Herrn August Gromer
Schiffsführer in Wien als Leiter - Jugender in P.
Zirl, am 17. Febr. 1924

Bericht

über die Gründung der freiw. Feuerwehrgesellschaft
im Jahre 1876 am 30. Juni.

Anlaß zur Gründung der Feuerwehrgesellschaft in
Zirl bei der im Jahre 1874 im Gasthof
in Kranzbitten, Gemeinde Hötting, aus-
gebrochen Brand gegen die freiw. Feuer-
wehr von Fuschitz am Brandplatze zur
Hilfsleistung erschien in. auf eine Civil-
Abthg. von Zirl mit Tauglichkeit bei der
Lokalisierung des Landes mitwirkten.

In diesem Brandfalle wurde der große
Theil einer gepflanzten Feuerwehrgesellschaft erkannt in.
Daher auf im Gemeinderath Zirl der im-
hinigen Beschluß gefaßt auf in Zirl eine
freiw. Feuerwehrgesellschaft zu gründen.

Zu dieser Gründung hat sich Herr Johann
Paul Seiber Filzschuh-fabrikant in. zugleich
Gemeinderath in Zirl bereit erklärt die
Angelegenheit bezug. Aufstellung der erforderlichen
Feuerwehrgesellschaft in die Wege zu
leiten in. war ihm desto leichter möglich,
weil er in seinem Fabrikbetrieb 52 Anger.
Stellen beschaffte gegen sich gleich 30 Mann
zum Beitritt freiwillingig meldeten.

Außerdem wurden noch weitere 30 Mann
aus der übrigen Bevölkerung von Zirl
geworben.

Da nun die Mannschaft für die Feuerwehrgesellschaft
geworben, jedoch für dieselbe noch kein
Kommandant bestellt war, wurde auf Wunsch

Der Mannschaft in im Einverständnis des
Gemeinderates von Ziel Herr Hof. Paul
Gruber im Auftrag zum Kommandanten
der nun gegründeten freiwill. Feuerwehr
von Ziel ergötzt.

Über demselben Tag nun ergötzt den
Herrn Hof. P. Gruber selbst ein ergötzt
Joseph Sprenger wüthl. der freiwill. Feuer-
wehr Ausbruch bereits erklärt, die Ein-
richtung in gründliche Ausbildung der Mann-
schaft ergötzt.

Bei Beginn der Uniformierung der Mann-
schaft wurde für dieselbe die Uniformierung
beschafft in auf auf Auftrag des Herrn
Instruktors Sprenger die Maß der ver-
schieden Chargen vorgenommen.

In dem bereits gefundenen alten Gerät-
schaften wurden als notwendige Requisiten
eine neue Klinge, mehrere Daubel
in ein Quantum neuer Schläuche angeschafft.

Die Ausbildung der Mannschaft wurde
mit den Feuerschulungen begonnen in
solche jedes Jahr mehrere abgehalten in.
konnte mit gründer Kompatibilität werden,
dass die Mannschaft den eminent großen
in gemeinnützigen Zweck sehr viel Futur
mitgrößen brauchte.

Danke dem sehr gütigen Entgegenkommen in der
weiter Einfluss des Gemeinderates von Ziel, welcher
der Feuerwehr immer hilfreich in Förderung der Teilhaft
in infolge der billigen Genehmigung der Herrn Kommandanten
wird so möglich die Ziel-Feuerwehr auf die
säubere Höhe zu bringen.

Name u. Funktionsdauer der Herrn Feuerwehr-Kommandanten seit Bestand der Feuerwehr in Ziel.

Herrn Josef Paul Gruber Fabrikant	Jahr 1876 bis 1885
" Josef Wiedenhofer Gerbermeister	" 1885 " 1887
" Franz Gastl Weilermeister	" 1887 " 1920
" Josef Grebler Gastwirt	" 1920 " 1925
" Ding. Niederkircher Gastwirt	" 1925 " 1949
" Josef Scheiring Substitut	" 1949 " 1973
" Konrad Kaufmann Landes-Angestellter	" 1973 " 1993
" Robert Kaufmann	" 1993 -

Einrückungen

der freiw. Feuerwehr von Liel zu dem
Jahr 1876 eingefallenen Bränden und
Schmuck- Einrückungen sind folgt:

- | | |
|------------------|--|
| 1877 | Zum Brand des dem Gärtnermeister Peter
Wiederhofer gehörigen Lusthauses wo:
bei infolge des raschen Dampfentweichens
das Feuer ein alter Mann in den
Flammen umgekommen ist. |
| Jänner
1882 | Zum Brand in der Gemeinde Flörsching
wo das sogenannte Flößerhaus in der Nacht
vollkommen niederbrannte. |
| 30. Mai
1884 | Zum großen Brand in der Gemeinde
Oberhofen dem 17 Häuser samt Stall u. Ladel
zum Opfer gefallen sind. |
| 30. Juni
1885 | Zum Brand des Schmid-Hauses
in Krumau. |
| 1887 | Zum Brand in der Gemeinde Pettkau
wo ein Hofhaus vollständig niederbrannte. |
| 18. Mai
1888 | Zum Brand am Hinkelberg Gemeinde-
Halling wo ein Haus vollkommen nieder-
gebrannt ist. |

Novbr
1888

Zum Brand in der Gemeinde Ranggen
an der dortigen Gasthof samt Hall und
Stadel ein Raub der Flammen wurde

14. Mai
1889

Zum Brand in der Gemeinde Ober:
wurde an die 3 Häuser № 39, 40 u. 41,
welche den Leitzgen Josef Amich, Franz
Stardan u. Franz Weber geführt
den Flammen zum Opfer gefallen sind.

16. Juni
1890

Zum Brand der 3 Häuser № 80, 81 u. 82
in der Gemeinde Oberwurde welche den
Leitzgen Gottlieb Kuchebner, Jakob Thaler
u. Johann Schmied geführt

25. März
1891

Zum Brand in der Gemeinde Oberwurde
an 2 Häuser samt Hall u. Stadel rings-
umher wurden.

Bei der Rückfahrt von diesem Brand
verunglückten in Folge 3 Fuhrwerke
u. 90. sind 4 Pferde u. die anderen 2 kühe.

August
1892

Zum großen Brand in der Gemeinde
Rath bei Seefeld an 15 Häuser samt
der Pfarrkirche den Flammen zum
Opfer fielen

1893

Zum Brand in der Gemeinde Charnitz
an 5 Häuser u. die Pfarrkirche ein Raub
der Flammen wurde

Die Fährstraße von Giel wurde im 2. Halbe
von diesem Brand heftig von Witterung
über Wäldern verbrannt.

21. Juni
1894

Zum Brand in Giel an 6 Häuser
samt Halling in der Thöngasse voll-
ständig niederbrannten.

Dazu muß noch bemerkt werden, daß
bei diesem Brand neben der neuen
Leitzgen die alte Holzleitzgen welche vom
Leitzgenmeister Angermayer in Tils
im Jahr 1811 erbaut wurde, das letzte-
mal in Fergandung stand.

4. Mai
1895

Zum Brand bei Franz Seelos in der
Thöngasse in Giel.
Durch die müdige Tat des Gerbermeister
Josef Wiedenhofer u. des Schmiedemeister
Anton Seiler welche durch einen kleinen
Leitzgen vom benachbarten Hause auf das Seelos
Haus zum Brand beginnende Kaufmanns
Leitzgen u. den beginnenden Brand gleich
löschten wurde Giel dadurch von einem
unabsehbaren Brandunglück verschont

6. August
1897

Zum Brand in der Gemeinde Hattling
an 6 Häuser samt Hall u. Stadel
vollständig niederbrannten

August
1899

Zum Brand im Blausfeld bei Giel an
die 2 Häuser des Josef Brenner u. Alois
Gyan samt Hall u. Stadel den Flammen
zum Opfer fielen.

1900
Zum Brand des Hauses des Lipfler:
mehrer Peter Lütner Schulgasse in
Ziel vor Haus, Hall, Hadel u. Lipfler:
vollständig niederbrannt

Juli
1901
Zum Brand in der Gemeinde Pöls
vor das Mühlbergershaus der Flammen zum
Opfer gefallen ist

Novbr.
1901
Zum Brand in der Gemeinde Ranggen
vor das Klopfer-Haus im Park der
Flammen wurde.

24. August
1902
Zum Brand in Knechtlin Gemeinde
Hötting vor das Haus von Krasnerwimmer
Johann Prantl vollständig niederbrannt

Novbr.
1903
Zum Brand in der Löfflingsauenthal
Martinsbüchel bei Ziel vor Jassen Hall
u. Hadel der Flammen zum Opfer fiel

18. April
1904
Zum Brand in der Gemeinde Pöls
vor Hall u. Hadel der Andra Hörtmaier
im Park der Flammen wurde

30. Juli
1904
Zum Brand in der Gemeinde Pölling
vor in der Höhe der Kirche 2 Häuser samt
Hall u. Hadel vollständig niederbrannt.

Juli
1906
Zum Brand in der Löfflingsauenthal
Martinsbüchel bei Ziel vor das Gebäude
der Schmiderei der Flammen zum Opfer fiel.

Zum großen Brand in Ziel den
154 Häuser samt Hall u. Hadel von 181
Personen zum Opfer gefallen sind.

Der Brand wurde von Kindern, welche
mit Schießpulver spielten verursacht
u. hat sich infolge des starken Windes zuerst
schnell ausbreitet, so daß 7 Personen
in Ziel groß- u. Kleingieß in den Flammen
im das haben getötet sind.

21. Juni
1908
Durch diese großen Brandkatastrophe wurden
ca. 1300 Personen obdachlos u. ein großer
Teil vieler fein-gewerbes Hab u. Gut, weil
ein starker Regen, ausgeplündert worden
bei dem raschen Ausbreiten des gräßlichen
Feuers nicht mehr möglich war.

Dank der raschen Herbeibringung u. sehr
tätigen Hilfeleistung der Feuersöhne von
der Umgebung wurden noch mehrere
Häuser im Ober- u. Untert. auf ein Stück
Vor der Feuersichtung gerettet u. sind
dafür die Ziel der ringreifenden
Feuersöhne noch zu großem Danke
verpflichtet

Es muß noch bemerkt werden daß von
den obenan Befunden eine sehr tüchtige
Brandbekämpfung eingeleitet u. ein von
Birken sehr viel an Kindern, welche
die Gebrauchartikel u. Lebensmittel ge-
funden wurden, wodurch die Abwärtler von
der unten anstehenden Not geschützt waren

Die behilfen würdigen bitte noch die rasche
u. ausgiebige Hilfe der unten Branden
u. Feuersöhne.

18. März 1909
Zum Brand in der Gemeinde Oberperfuss
Hinterhof dem Johann Kirchmayer gehörig
brannte vollständig nieder

20. Jänner 1911
Zum Brand des Tagewerkes Degginger
in Hles in Hles

22. Jänner 1911
Zum Brand des Hauses von Füllaber
bei der Füllabrinck in Zirl

31. Juli 1911
Zum Brand in der Gemeinde Unterper-
fuss vor der Hall samt Hadel von Lauer
Hätnagel vollständig niederbrannte

Juli 1912
Zum Brand der Wäpfe von Reitmayr
in Kamaten, welchen der Stamm
zum Opfer gefallen ist.

März 1916
Zum Brand in der Gemeinde Pölling
vor dem Hagenhofer Haus im Raub der
Stamm wurde.

2. April 1916
Zum Brand des Hauses von Andra - in
Martin Höllriegl in Zirl vor Hans Hall
in Hadel vollständig niederbrannte
Hingü muß bemerkt werden daß die
dort eingemerkten Marksbataillon
sehr tätig bei den Löscharbeiten mitge-
folgt haben

26. August 1923
Zum Brand des Halles im Hause Zirl #170
welcher von mehreren Ansiedlungen geplündert
wurde

27. Novbr.
1924

17. Mai
1926

Zum Brand des dem Engelb. Weiranker
in Dörfenbau gehörigen Hadel, welcher
infolge der großen in rascher Entflammung
nicht mehr gerettet werden konnte.
Da die Feuerschutz von Zirl noch rechtzeitig
in. mit gutem Erfolg eingriff blieb der
Brand zum Glück nur auf dieses
Objekt beschränkt.

Zum Brand des Hilsen Wäpfer Zirl
#280 dessen Schuppen - in. Klappenturm -
Halle am 12. Abds. durch Kurzschluß in Brand
geraten in. infolge des dort lagerten leicht
stark brennbaren Materials wie Öle, Firnis
Lacke u. d. m. trotz des raschen Eingreifens
der Feuerschutz von Zirl, Jüzing, Helling
Pellman Unterperfuss in. Kamaten nicht
mehr gerettet werden konnte in. bis auf
die Wäpfer niederbrannte
Denk der unmissigen Leitung des Herrn
Kndt. Niederkircher in. des Herrn Bürgerm.
Jakob Wien von Zirl sowie der unermüd-
lichen Tätigkeit der feuerwehrliebenden
Wäpfer wurde der Brand auf dies eine
Objekt beschränkt in. konnten die in unmittel-
barer Nähe stehenden 2 Häuser #281 in. 292
mit großer Wäpfe gerettet werden.
Die aus mütigen Feuerschutz konnten schon
im 10 1/2 h. Rauche abmassieren in. blieb nur
ein großer Teil von der Wäpfe der
Feuerschutz von Zirl bis 6 Uhr früh als
Brandgasse zurück.

26. August
1926

Zum Kaminbrand beim Färbermeister
Franz Wuschitz in Zirl Nr. 219, welcher
infolge des raschen Eingreifens der Feuerwehr
in Zirl im Zimmer verbrannt wurde in. Der
auf kein weiteres Schaden entstanden ist

28. Septbr.
1926

Zum Brand in der Fabrik des Franz
Brenner in Dirschenbach bei Zirl
Die Feuerwehr - von Zirl trat jedoch nicht
mehr in Aktion weil das Feuer schon vor
dem Eintreffen derselben von den Fabrik-
arbeitern gelöscht wurde bzw. im Entstehen
verhindert werden konnte.

14. Juni
1927

Zum Brand in Folge von dem Haus
des Hing Rinner samt Küche der
Frauen zum Opfer gefallen ist
Hing wird bemerkt, dass auf der Hin-
fahrt zum Brandort der Schriftf. R. Goman
auf dem Hing von Motorrad u. auf der
Rückfahrt vom Brandplatz das Mitglied
Franz Priedl auf dem Hing von der einen
Langspitze verletzt. Zum Glück waren
beide Verletzten leichten Art.

Inspektat a. 3. VII 27. Hetter 225
Löschinspektat

4. Juli
1928

Ansicherung von 4 Mann zum
Hilfsleistung bei Ansicherung von
Gasdampfen im B.D. Stubenpark
in Zirl

21. Septbr
1928

Ansicherung von 28 Mann in. Der
Kleinen Spitzmaul Fild um 2 Uhr
Kauffe von einer Filla in ein Ökonomin-
Gebäude niederbrannt
Die Brandobjekte gehörten dem

16. Oktbr.
1928

Ansicherung von 30 Mann zum Brand
des Tüchenschleiers in Flänzing um 12 Kauffe.
Die ansicherung Ably. konnte jedoch
beim Aufbruch Zirl im Voraus der eingreifen
Der Brand schon gelöscht war.

2. Juni
1929

Ansicherung der ganzen Dörfchen
Kampffeld um 1/4 5 Uhr zum Brand
in Eigenhofen von 3 Häusern vollständig
niederbrannt wurden 6 Parteien von
denen 3 in ein Drittel, 2 in einen halben
Hausanteil u. nur eine Partei allein ein
Haus hatte obdieses wurden
Am Brandplatz erschienen 8 Feuerwehren
von 2 in Motorspitze hatten trotz der 10 ge-
höflichen Ökonominen konnten die Häuser
nicht mehr gerettet werden jedoch wurde

Durch die aufsteigende u. immerfortkommende
Lüftigkeit der Feuerzungen geschickte, daß
das Feuer nicht auf die anderen Häuser
übergegriffen hat.

Infolge des vielen Brandstoffes wie
Holz, Stroh u. Stroh etc. glückte das Feuer
nicht den ganzen Tag hindurch, daher
sind heute Brandzugen der Feuerzungen
zwei bis zum andern Morgen am
Brandplatz geblieben.

Glücklich ist niemand.

Die diesen Brand wurden ca. 250 m
Häuser umbrannt, da die selben den
selben Rauch der Wolkenspitzen nicht
ausgespart haben.

17. Juni
1929

Anschiebung zum Brand nach Glanzberg um
3 Uhr früh nur 3 Häuser mitten im Dorf ab-
gebrannt sind. Ausgerückt sind 22 Mann mit
einer Spritze

Da die näher liegenden Feuerzungen schon
mit 3 Motorspritzen in Tätigkeit waren, wurde
der Brand bald lokalisiert u. trat die Feuer-
zunge zwei mal mehr in Aktion

Anfall kein Mann vor

24. Juli
1929

Anschiebung um 12 7 Uhr. Der ganze
Dorfbrand nach dem großen
Hauptkataklysmen beim Feuerbrand, welcher
durch die Züge eines Holzkohlebrandes u.
Hagelsturz im Witterungsgebiet ganz
ungewöhnlich aufsprang, so daß er binnen alle
Hauptzungen u. Häuser in einem ganzen
Dorf fortwies

Die Häuser am oberen Ende des Dorfes
waren schon sehr gefährdet u. das Haus des
Herrn Dingensmeister Jakob Kien wurde
schon ganz untergeht, Droste zum Einstürzen
u. mußte ganz geräumt werden.

Bei der Befreiung u. Schutzmaßnahme vor-
genannten Hauses durch die Feuerzunge ger-
unglückte das Feuerzunge - Mitglied Langher-
meister Herr Franz Warberger, dessen bei
der Befreiung der in der Luft stehende
gebrannten Schutzbäume sein Hauptziel, mit
welchem er gefährdet war, sich u. er von
dem wild tobenden Lauf ca. 200 m. fortge-
fahren wurde.

Zum Glück hat er außer vielen Hautab-
schürfungen u. Quälungen keine schweren
Verletzungen erlitten u. konnte nach einigen
Tagen wieder seinen Beruf aufnehmen.

Um 10 Uhr abds. kam zur Hilfeleistung
die angeforderte Militär- Abteilung aus
Zürich u. wurden dann die Abwehrmaß-
nahmen unter fachmännischer Leitung mit
großem Erfolg durchgeführt, was auf der zufäl-
lig anwesenden Gemeindeführer Herr Alf. Tödeschir
durch seine Kenntnisse u. Energie viel beigetragen
hat.

Die Militär-Abtlg. blieb einige Tage hier
in der im Winterbedürfen Tag in Nacht an den
allermüdigsten Aufstellung - Arbeitszeit
mitgefolgt

17. August
1929

Brandstiftung im 12⁹h Abends von
35 Mann nach Jüngling zum Hilfe-
leistung bei der dortigen Mafferkaba-
Strophen.

21. Septbr.
1929

Brandstiftung im 9^h Abds. nach
Jüngling zum Brande bei Maffern 3
Häuser vollkommen niederbrannt
und gerückt waren 47 Mann.

9. Septbr.
1929

Brandstiftung im 2^h Nachts zum Brande
nach Hilfe von 5 Häusern niederbrannt
und gerückt waren 32 Mann

22. Septbr.
1929

Brandstiftung der ganzen Dorfjugend
Mannschaft um 10 Uhr J. N. zum Brande
des Hauses Nr. 125 Maffern dem
Herrn Josef Egger geführt.

Der Hall, Hadel in Dausboden brannten
voll zum Teil nieder, jedoch wurde das
Hof in die Einmischung voll in ganz
gerichtet in Maffern auf die Hauptbesitzer
durch das gelbespitzte in rasche Einmischung
der Jünglinge - Ziel verfolgt.

Die am Brandplatz erschienenen Fremden
Jünglinge von Dausboden, Kammelau,
Jüngling, Hadeling, Ballman in. Hofs treten
nicht mehr in Aktion.

Als Brandursache vermutete man Brand-
legung durch Fremde.

8. Septbr.
1929

Brandstiftung im 3/4 10 Uhr J. N. zum Brande
im Entschlafenen begriffenen Brande in der
Hauptstraße des Herrn Karl Kämmer.

Der Brand wurde zum Glück nach im
Kammer entdeckt in. entstand dadurch nicht der
geringste Schaden.

Brandursache gab der Brand das 4 jähr. Kind
des Schmiedemeisters Josef Hüll Maffern
mit Zündföhlchen am Hauptbesitzer geführt.

Die am Brandplatz erschienenen Fremden
Jünglinge mit den Händen in. trat dieser wieder
nicht in Aktion.

17. Dezbr.
1929

Ausrückung um 5^h Abds. Der
ganze vorfindbare Mannschaft zum
Brand, der primitiven Hofbaraka
des Franz Riedl / Warbler / walsch
zum Glück ganz allein in außerfall
des Dorfes fand dafür andere Objekte
durch den Brand nicht gefährdet waren.

Da die Baraka ganz aus Holz in. Lamm-
papp war in. zur Zeit des Brandes
ein furchtbares Sturm herrschte war
so trotz größter Anstrengung der
Mannschaft nicht möglich die Baraka
zu retten in. brannte Dieselbe bis auf
den Grund nieder.

Das Feuer entstand durch das Um-
stürzen einer Petroleumlampe wobei
die Lampe in der Küche zerbrochen
in. die Hütte darüber in Brand geriet
Frau Anna Bilgeri geb. Riedl, walsch
als Schwester dem Abbrändler Franz Riedl
die Hofpflast führte wurde bei den
Löschversuchen in. der feldmännlichen Pal-
lung ihres 3 Monate alten Kindes sehr
schwer verletzt, so daß ^{ein} am selben
Abend mit dem Rettungswagen nach
Jusbrück in die Allg. Klinik über-
führt werden mußte.

Land ärztl. Sachverständigen sind die arbeitsamen
Brandgenossen derselben Barak sehr
daß ein Aufkommen gegenseitig ergibt
Lieferung der tragbaren Benzinmotorpumpe J.F. 56 s. allen jährl.
s. P. h. Pommern Linie zum Betrag 6200.-S.

20. Dez
1929

12. IV.
1930

12.10. 2 Uhr
N. M.

Ausrückung mit Auto in. Motor-
seilzug in. 15 Mann zum Brand in
Tallrain wobei die vierer Mannschaft
eine der ersten am Brandplatz war
in. durch ihre sorgfältige in. zielbewußte
Eingriffen mit der sehr gut funktionie-
renden Motorseilzug das Feuer bald
gelöscht wurde.

24. VI.
1931

Ausrückung mit Auto in. Motor-
seilzug in. 12 Mann zum Brand des
Gehäuses des Zimmermeisters Lindenthaler
in Runggen

4. VIII.
1931

Ausrückung zum Brand eines Last-
autos, walsch im Hauptziel # 68
eingestellt war.

4. 2 Uhr
früh

Durch das neugierige in. zielbewußte
Eingriffen der Mannschaft konnte das
brannte Auto nach rasch auf dem
in. Ziel von einer Brandkatastrophe
begrabt werden.

7. XI.
1932
um 3/4 3
früh

Übersetzung
Anschlag von 24 Mann mit Motor-
spritze zum Brand des Gast-
hauses von Herrn Duda in
Raib.

Infolge sehr rascher Entwicklung
des Feuers konnte das Gasthaus nicht
mehr gerettet werden jedoch wurden
die angrenzenden Häuser durch
gelbbraunes Feuer trotz Wasser-
mangel von dem Abbrand
begriffen.

26. XI.
1932
um
1/2 6 Uhr
früh

Übersetzung von 22 Mann mit
Groß-Ordnung u. Motor-
spritze zum Brand des Anwesens des
Herrn in Hattling.

Die Feuerkräfte von 22 Mann
anhand am Brandplatz u. wurde
durch sehr rasche u. gelbbraunes
Eingreifen das Anwesen gerettet,
jedoch konnte Hall u. Haidel infolge
des sehr stark entwickelten Feuers
u. wegen Mangel an Wasser nicht
mehr gerettet werden.

8. XII. 1934
1/2 7 Uhr
früh

Übersetzung von 25 Mann mit Motor-
spritze zum Brand des Feldstalles der
Fam. Gabriel in den Blachfeldwiesen.

6. IX. 1936
1 Uhr
früh

Übersetzung der Feuerwehr zum Brand der
Fischereiwerkstatt des Jakob Pirner in Litz N: 26.

Durch rechtzeitiges Einschreiten der Feuerwehr konnte
der Brand auf den Nachstuhl und den im I. Stock
befindlichen Werkstättenraum beschränkt werden.
Durch unter Eingreifen der Zivilisten Jos. Smitzer u.
Wilhelm Wurm, konnten die vom Bildhauer Oblitzer
beinahe fertiggestellten Werke, Christus am Kreuz u.
des Heiligen Morz, welche für die Martinswandgasse
bestimmt sind gerettet werden. Die Heiligen Morz war
leider schon ziemlich verbrannt.
Von den anwesenden Feuerwehrern erschienen
Trotzdem u. Winterpflanz.

1937
22. März
1/2 11 Uhr abends

Übersetzung zum Brand des Landwirts
H. H. Oberdiesel in Litz No. 331 (Alt-
Krieffawr)

um 42 Mann.
Der zeitweilige Feuerschein nur um 1/2 11 Uhr abends
infolge Blitzschlag im Aufbruch in Brand
sprühen u. fand infolge des mit Vorhanden
u. durchgehenden gut isolierten Mauerwerk
Längsbau u. durch rasche u. rasche
so dass der Brand nicht in flammender
durch rasches u. gelbbraunes Feuer
der Feuerschein Litz konnte das Objekt gerettet
mit Wasser des Brandes, gut erhalten
werden bezüglich des Brand bald
beendet werden u. auch die gut fests
gefahrene Feuerwehr von Litzing nicht
mehr im Aktiven.

1937
23. März
1/2 9 Uhr vorm.

Äußerung der Frau. Frauensatz Lill zum
Lande in Lilling mit 25 Mann mit
Molochspritz, wofür 2 unbewandert
speziell Bauernhäuser samt Stall in Kuch,
gefordert den Besitzern Josef Wilder u. J. Prieser,
im Lande stand. Durch des ruffe, zill
bedeutete Vorwissen der 4 Frauenfrauen Lilling
Lilling, Zill, Pelling, kommt der parte
antwikkalte Frau infolge der großen Lill-
Hof in Folgevertrab (mit) auf die 2 unbewand-
erte speziell Landobjekte beschränkt
werden in. 3 neue längere Gebäude
stellbar sein sollten werden.

27. Aug.
1937

Äußerung von 24 Mann um 8 Uhr abends
zur Arbeit von ca. 10. Kulturprojekte Josef
wurde bzw. Vorkommnisse
des Pflanzens in. der Lill, welche
bride durch den langwierigen u. unklaren
brüderlichen Angelegenheiten nicht den
internen Teil des Vorfall und nicht gute
Rückgründe fast bedrohen.
Nur Mittwoch letzten sich die ungenügende
Angelegenheiten in. die Lill speziell ab, wo
durch die großen Gefahren in. Arbeit sein
dünnt waren.

14. Aug.
1937

Am 14. Aug. ca 1/2 8 Uhr abends vor 13 Uhr
am folgenden den besprochenen Personen
(Zill - Unterpfer) eine gesellige Zusammenkunft
über die Wolberg - Besprechung infolge unklarer
aktive Leistungen, wobei eine Zinsentscheidung
in der Weise der speziellen Zinsentscheidung
wofür für Mittwoch der Zinsentscheidung
Lillige festgesetzt werden lässt werden.

Gedenket im Gebete
des Herrn
Rupert Span
Polizeinspektor i. R.
welcher nach langem Leiden und Empfang
der heiligen Sterbsakramente am
24. August 1937 im Alter von 68 Jahren
selig im Herrn verschieden ist.
Barmherziger Jesus, gib ihm die ewige
Ruhe!
Auferstehung ist unser Glaube,
Wiedersahen unsere Hoffnung,
Frommes Andenken unsere Liebe.
Mein Jesus, Barmherzigkeit!
Süßes Herz Mariä, sei meine Rettung!
Firma Josef Trautner, Innsbruck.

1937

Kameradschaft-Ehre!

Am 24. Aug. 1937 hat sich unser bescheidener
Freiwilliger Kamerad
Herr Rupert Span
Polizei-Inspektor i. R.

welcher von 1923 - 1933 als Schriftführer durch unermüdet
Lilien Lill, Gewissenhaftigkeit und treuer Pflichter-
füllung wirkte in. seine geistigen u. körperlichen
Kräfte dem Kameradschaften in Lill voll u. ganz in
genügender Weise widmete. In seine ruffe, sehr
sorgfältige Tätigkeit fällt unter Mitwirkung unserer
alten Herrn Kameraden Franz Gestl, die
Aufstellung u. Wahrung der Ehre der Kameradschaft
für die Frau. Frauensatz Lill seit Gründung 1876.
die überaus tüchtige Kameradschaft, sowie die genaue
Aufstellung über Wahrung der Kameradschaft u. Gewiss-
schaften, Kameradschaft etc.
Die Frau. Frauensatz gedankt hat in dankbarheit
des wahren, glückseligsten Kameraden.

Herr Rupert Span.
Bei seinem letzten Gange folgte ein großer Kreis
seiner lieben Kameraden und unter Führung
unserer Herrn Kameraden Roman Scherer u.

Herrn Josef Minatti, Bes. Schriftf. d. Bez.
 Bestenfalls für Kommandanten Roman Scheran den
 im des Feuerschutzes viel verdienstlich, desingestrichen
 Mann seinen Dank auszusprechen und Anerkennung
 über die von Feuerschutz tief bewagende Arbeit
 Worte am Grabe.

Letztes Gut Heil!

1937

1. Dez.

Auf allseitigen Wunsch wurde auf
 Wunsch-Eingabe an den Bezirksverband
 die Umstellung von zwei Normalgewinde
 in die Feuerschutzfeuerwehrfeuerwehr
 die Rückschneidung bei allen Feuerschutz-
 versicherungen (Tafelungen in Hydranten)
 der Freiwilligen zugestimmt. Ferner die
 Umstellung in der großen Feuerschutz alle
 um die besten Kameraden.

Roman Scheran
 Bezirksinspektor
 13/12
 1938

**Jahreshauptversammlung der Freiwilligen
Feuerwehr Zirl.**

Wir erhalten folgenden Bericht: Am 13. d. M. fand im Gasthaus „Zum Hirschen“ die diesjährige gut besuchte Jahresversammlung statt. Nach Eröffnung der Versammlung begrüßte Kommandant Binzenz Niederkircher alle erschienenen Kameraden, die Herren Ehrenobmann und landschaftlicher Böschinspektor Roman Scheran, Schriftführer J. Minatti und Verbandsauschussmitglied Mag. Winkler vom Bezirksverband sowie den Herrn Bürgermeister, Herrn Gendarmerieinspektor Th. Zech.

Dem Bericht des Schriftführers Franz Gspan, der rege Tätigkeit im verfloßenen Jahre aufwies, war zu entnehmen, daß acht Vollübungen und vier Gruppenübungen abgehalten und zu zwei Bränden (in Zirl und Hatting) und anlässlich einer Wasserkatastrophe im Gemeindegebiete Zirl ausgerückt wurde. Für den umfangreich und genau geführten Tätigkeitsbericht dankte der Kommandant dem Schriftführer mit herzlichen Worten.

Den Kassabericht erstattete Kassier Josef Albrecht, der ein klares Bild über die Kassaabbarung ergab und von den gewählten Revisoren Anton Plattner und Josef Kuenz in vollster Ordnung befunden wurde, worauf dem Kassier die Ent-

beerdigung. Aus Zirl wird uns berichtet: In Zirl wurde am 13. d. M. der 83jährige Andrá Oberhammer aus Bruneck unter großer Teilnahme zu Grabe getragen. Beinahe 60 Jahre war er ein treues, pflichtbewusstes Mitglied und viele Jahre Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Bruneck. Eine 60 Mann starke Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr Zirl besand sich unter den vielen Leidtragenden, um dem verstorbenen Kameraden das letzte Ehrengelächte zu geben. Kameraden Andrá Oberhammer hat auch noch in seinem hohen Alter und während seines mehrjährigen Aufenthaltes in Zirl für das Feuerwehrwesen sehr reges Interesse bewiesen. Nach der Kranzniederlegung durch den Kommandanten Binzenz Niederkircher widmete das Ehrenmitglied Herr Franz Gastl in Vertretung der Feuerwehr Bruneck dem dahingegangenen Kameraden tiefempfundene Abschiedsworte und entbot ihm ein letztes „Gut Heil!“

„Innsbrucker Nachrichten“

lastung erteilt und der beste Dank durch Kommandanten Niederkircher ausgesprochen wurde. — Weiter wurden drei neue Feuerwehrmänner zur Aufnahme in die Wehr vorgeschlagen. Sodann gedachte der Kommandant der verstorbenen Mitglieder Rupert Gspan und Karl Fiedler und es erhoben sich alle Anwesenden zum Zeichen der Trauer. Die großen Leistungen des verstorbenen, unergelichten, teuren Kameraden und langjährigen Schriftführers R. Gspan wurden durch ehrendes Gedenken in der Feuerwehrchronik gewürdigt und verewigt. Hierauf wurde die Umstellung sämtlicher Normalgewinde in Reichshuppelung bei der Feuerwehr als durchgeführt gemeldet, welche Einrichtung allseits besten Anklang fand.

Für die vielen Verdienste und das Wirken um das Wehrwesen in Zirl sprach dann Kommandant Niederkircher dem Ehrenobmann des Bezirksverbandes Roman Scheran herzlichsten Dank aus und gab mit besonderer Freude im Namen der Wehr von Zirl den einstimmigen Beschluß bekannt, daß Ehrenobmann Scheran zum Ehrenmitglied ernannt wurde; er überreichte ihm ein schönes Ehrendiplom aus der Hand des Kunstmalers Toni Kirchmayr-Innsbruck. Herr Niederkircher fügte den herzlichsten Wunsch bei, das neue Ehrenmitglied möge noch recht viele Jahre zum Besten des Verbandes und der Wehr gesund erhalten bleiben. Sehr gerührt dankte das neue Ehrenmitglied für die ihm überraschend zuteil gewordene Ehre und versprach, auch fernerhin ein treuer Berater und Helfer der Feuerwehr zu bleiben und gab in ausführlicher Weise gute Belehrung sowohl der Mannschaft wie dem Kommandanten.

Hierauf ergriff Bürgermeister Hermann Riedl das Wort und schilderte die Tätigkeit des Kommandanten Binzenz Niederkircher, der als vieljähriger Kommandant stets unermüdet und in uneigennützigster Weise zum Besten dieser Wehr wirkte und damit zum Aufschwung der Wehr verdienstvoll beitrug; der Redner teilte mit, daß Herr Niederkircher in Anerkennung und Würdigung seiner großen Verdienste ebenfalls zum Ehrenmitglied ernannt wurde und überreichte ihm das Ehrendiplom. Kommandant Niederkircher dankte mit schlichten aber bewegten Worten für die große Ehre, die ihm alle seine Feuerwehrkameraden so überraschend zuteil werden ließen.

Dem Zeugwart Anton Mader, der als äußerst pflichtbewusst, unermüdetlicher Feuerwehrmann seit 1905 der Wehr anhängig, wurde durch den Kommandanten ein Anerkennungsdiplom nebst einem schön geschmückten inhaltsreichen Gabentorb in Würdigung seiner vielen Mühen und Arbeiten und Verdienste überreicht, wofür Herr Mader mit dem Versprechen dankte, der Wehr ein treues, weiterhin arbeitsames Mitglied zu bleiben.

Nach allseitiger herzlichster Gratulation an die Geehrten sprachen Ehrenmitglied Franz Gastl und Schriftführer J. Minatti des Bezirksverbandes über Kameradschaft und Disziplin in den Reihen der Wehr; ihre eindringlichen Worte wurden mit großem Beifall aufgenommen.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft war, schloß der Kommandant die schön verlaufene Versammlung in sehr vertraulicher Kameradschaft blieb der Großteil der Feuerwehrmitglieder noch lange in gemütlicher Stimmung bei einem guten Tropfen im Gasthaus Hirschen.

19. März 1938

Die Hinderversicherung der Ostmark zu dem Deutschen
Reiche durch die Eingliederung der prov. Landesversicherungs-
anstalten ist mit sich. Auch würde das Rettungsrecht der
D. V. K. ausgeschlossen. Zwar ist das neue Gesetz über die
Hinderversicherung in der Ostmark noch nicht in Kraft getreten, aber
aus dem Grund, dass das Gesetz nicht bei uns baldige
Einführung bringt. Wir können es sehr begründen und
sagen, dass es uns mit unseren Pflichten aus dem
Weltkrieg:

In allem Vertrauen bleiben wir für immer ein
einziges Volk, das alle seine Anordnungen mit dem
deutschen Volk allein ausführen wird.
Gibt Hilf...

1. Mai 1938.

Eintrachtliche Verhandlungen...

Am 8. November 1938

Einigung des Reiches über die
Einigung der Reichsregierung...
jedem Artikel...
...



19. März 1938

Die Kindervereinsung der Ostmark an dem Deutschen
Fischerbund die Eingliederung der für. Kindervereine in
deutsche Politik mit sich. Kind würde das Rettungswort der
K. P. K. ausgesprochen. Zwar ist das meine Gesetz über die
K. P. K. in der Ostmark noch nicht in Kraft getreten aber
sicherlich das das Gesetz bald bei uns bald für die
K. P. K. gilt. Wir können es sehr begünstigen und
den Kindern mit unseren Kindern aus dem K. P. K.
zu sein.

In allem Vertrauen bleiben wir für immer für
den. So alle keinen Ausdrücken der K. P. K.
K. P. K. Volkern allem anderen so
Gut mit

1. Mai 1938.

Freiliche Verdingung der K. P. K.
des anderen Ostmarkenigen so

18. November 1938

Einige der K. P. K. der K. P. K. K. P. K.
K. P. K. K. P. K. K. P. K. K. P. K.
K. P. K. K. P. K. K. P. K. K. P. K.
K. P. K. K. P. K. K. P. K. K. P. K.
K. P. K. K. P. K. K. P. K. K. P. K.



12. März 1938

Zimmern der D. Truppe in Österreich in Vereinigung
d. Österreich. Republik mit d. Deutsch Reich.
Die frw. Feuerwehre untersteht d. Deutsch. Polizei.

1. Mai. Verteidigung d. Frw. Feuerwehre in der anderen
Ortsvereinigungen.

8. Nov. Haupt 2. Tag d. Deutsch. Polizei:

u. Verpflichtung 2. Einsatz d. Frw. Feuerwehre Ziel
für Th. H. W. am 29/1. 1939

1939.

29. Jänner 1939.

WHW. Sammlung.

Der Tag der Deutschen Polizei wurde durch Einsatz von Feuerwehr
mitmännern bei der großen Opfersammlung durch den großen Betrag
von über 500.- RM als Ergebnis feierlich abgelegt von der großen
Opferwilligkeit & Volksverbundenheit der Ortsbevölkerung von Jül.

1. April 1939.

Durch die frw. Feuerwehre Jül wurde mit Bewilligung der Kreis-
feuerwehrleitung & der Gemeinde ein sehr passender Umbau
fähiger, großer & stift, 25 PS. Sitzwagen zum Zwecke eines für anstehenden
Rüstwagen von der fa. A. Jero in Innsbruck zum Preis von
850.- RM erworben. Derselbe wurde zum sofortigen Umbau der
Firma Kollensperger im Jök. übergeben. Et. Vorkaufbetrag betragsmäßig
Umbaukosten d. Rüstwagen überdies ca 2000.- RM.

14. September 1939.

Am 14. Sept. erfolgte die Übernahme des fertiggestellten Wagen
gleichzeitig wurde die Schichtung der Mannschaft für den
Rüstwagen öfters durchgeführt (Et. Vorkaufbetrag)

27. November 1939

Neuorganisation: Seit Herbst wurde ab 27. Nov. 1939 die ver-
altensmäßige Organisation der frw. Feuerwehre der großdeutschen
Reich aufgelöst, ^{ist} ab nun in die Hilfspolizei Gruppe
„Freiwillige Feuerwehr“ umgestaltet worden.

11. Dez. 1939
11^h 5 min. Mitten im Ort gelegen, wurde der Brand bald
vorwiegend wahrgenommen & durch das schnelle Eingreifen der
Löschmannschaft mittels 3er gelegten Schlauchlinien
innerhalb 20 Minuten vollkommen eingedämmt.
Durch die große Kaminrohrleitung die bei dem viele
Hühnerställe wurde wurden auch Gasmaschinen verwendet
das wurde. Kinder & Hydranten welche die Schlauchlinie
an speisten, war der Eingriff mit der Motorspritze nicht
mehr erforderlich. Die Schlauchlinie war ca 200 m lang

*Brandstiftung
Kreistfeuer
11. II. 1940*

1940.

11. Februar 1940

Es fand unter großer Beteiligung der Feuerwehr, der
Jahresappell statt, bei dem ein ausführlicher Tätig-
keitsbericht über die Neuausstattung des Frischwassers,
neben demselben Bericht erstattet wurde. Die Dienst-
befehle von Kreisfeuerwehrlern wurden bekanntge-
geben bzw. vorgelesen. Die Kameradschaft wurde beson-
ders sowie vom Hgen. Witting der Dank der Feuerwehr
für ihre Tätigkeit im l. Jahre ausgesprochen.

14. & 19. Feb 40

W.H.W. Sammlung

Am Tag der deutschen Polizei wurde durch die große Fein-
schärferbereitschaft der Feuerswehr der große Betrag von
910.20 RM. gesammelt. Es ist dies der höchste Betrag aller
bisherigen Sammlungen.

24. März 1940

In der Nähe des Kalvarienberges b. Firl kam am Oster-
sonntag um ca 4 Uhr nachg. durch Unvorsichtigkeit
ein Fingwaldbrand zustande. Durch schnelle Alarmie-
rung & durch rasches Eingreifen der Feuerwehr & Firl
von Löschwasser mittels eines großen Färbefasses ist
ein Großteil des Fingwaldbestandes gerettet bzw.
verschont worden.

1941

12. Januar 1941

Wülf Löschwassertransport ca 7 Uhr abends
wurde ein Fingwaldbrand von Leefeld gemeldet.
Sofort wurde dem Wehrführer Stellv. Scheiring sein
Gönzger alarmiert & mit dem neuen Rüstwagen
zum Brandort "Fing Waldstein" nach Leefeld
befördert. Wülf Auffüllung der Motorspritze,
wobei trotz 24° Kälte schnell in Betrieb gesetzt aber
den Kessel, nur Löschwasser in kürzester Zeit
bis ca 900 m Höhenlinie, an die Brandstelle ge-
liefert. Die Motorspritze arbeitete ununterbro-
chen von 12.8 Uhr abends bis ca 4 Uhr früh für voll-
ständige Zufriedenheit. wurde dem Wehrführer bspw. die
erkennungs ausgesprochen.

15. u. 16. Februar 1941

W. H. W.

Durch grobsem bereitwilligen Einsatz zum "Tag d. Deutschen Polizei" wurde von der Fleinw. Feuerwehr sowie Gendarmen u. Formationen bei der Ortsbeurteilung des bish. besten Ergebnis von W. H. W. Sammlungen im Ortsbezirk von

1028.01 R.M.

vorz. u. dem Ortsbeurteilung d. W. H. W. die Auswertung für die Einsatzung ausgeschrieben.

16. Februar 1941

Um 1/2 Uhr mittags wurde durch Beschützer der Reisbahn ein Brand im elektr. Unterwerk der Buschhof Lill gemeldet. Der Einsatz einer Löschgruppe mit Rüstwagen wurde sofort an die Brandstelle entsandt. Nachdem die eigene Bedienungsmannschaft durch Brandentzündung mit vorhandenem Löschgerät vor dem Ölbehälter-Brand zurücksetzte, war mit Ringreifen der fleinw. Feuerwehr nicht mehr möglich.

1942

14. u. 15. Februar

W. H. W.

Dem Tag der deutschen Polizei wurde durch die große Einsatzbereitschaft der fleinw. Feuerwehr sowie Gendarmen u. Formationen der große Beitrag

von 114676 R.M.

als Sammel-Ergebnis vorz. u. dem Ortsbeurteilung von d. W. H. W. die volle Auswertung für den Einsatz schriftlich ausgeschrieben.

1942

1. März

Um 12.50 Uhr früh wurde durch betrag. Anruf ein Feuer in der Grund eines unbesetzten Kipflerinnenkottens in Seefeld vermeldet. Mit Rüstwagen wurde sofort 7 Mann d. fleinw. Feuerwehr zur Hilfeleistung entsandt. Der Brand als lokalisiert betrag. hat werden konnte, was der Einsatz der fleinw. Feuerwehr Lill nicht mehr notwendig.

23. Juni

Um 9 Uhr 45' vorm. wurde durch betrag. Anruf ein Feuer (Gendarm. Post Raude) der Brand eines Bauernhauses in Egnersdorf (Lill) gemeldet. Durch Alarmierung mit der Firma wurde sofort 26 Mann mit Motorpumpe u. Rüstwagen zum Brandplatz, d. Bauernhof des Anst. Michale nach im Egnersdorf # 248 zur Hilfeleistung. Durch das schnelle, zielrichtige Eingreifen der fleinw. Feuerwehr wurde das Feuer bis auf den Restpunkt fast vollst. gelöscht. Dem angegebenen Anst. zu dem Punkt infolge der großen Feuer in der Umgebung u. infolge der zu späten Feuerentdeckung, 1/2 Stunde nach Ausbruch des Brandes, nicht mehr gestillt werden.

1943

21. Febr. Waldbrand am Zillerberg:
 Oberhalb Km 1. - der Zillerbergstrassen wurde ca 4 Uhr morgens
 ein Waldbrand gemeldet. Auf Alarmierung der
 feuerwehr für eine Löschgruppe mit Rüstwagen an den
 Brandfall. Durch den raschen Eingreifen der feuerwehr
 u. einiger Anflieger konnte die ca 250 m² im
 festschnee bedeckten, welche in Jungföhrenbestand übergriff,
 ganz gelöscht u. den weiteren Ausbreitung
 des brandes verhindert. ^{gute} föhrenbestand gerettet werden.
 die brandursache wurde durch spielende Kinder festgestellt.

W. H. W.

20.-21. Febr. Am Tag d. Deutschen Polizei wurde im Rahmen
 der feuerwehrmannschaft Zill für das W. H. W.
 eine Veranstaltung durchgeführt, welche das Ergebnis
 mit dem RM 235.50, u. dem der J. Feuer-
 wehr RM 7.-
 zus. RM 242.50 vorliegt.

1944

1945

März Einsatz d. Feu. F. bei Bombenangriffen im Triebbrunn,
 wobei sehr viel Schlauchmaterial ^{vernichtet} u. auch die Motorspritze
 Schaden hatte.

1945
2-3. Mai

Zusammenbruch d. D. W. M.
 Zill wird mit schweren u. leicht Kaliber v. amerik. Truppen
 beschossen u. alleinst. M. ^{nicht} zieht über Zillerberg
 in unserer Ortschaft ein, jeder Widerstand d. Deutschen
 wird gebrochen u. fallen hier die letzten Phirme u. ca 300 Gefangene
 Wie durch Gottes Fügung bleibt Zill von Brandbomben
 u. weiteren Beschädigungen verschont. Doch die Ziller Triebbrücke
 wird von zurückziehenden deutl. gesprengt u. in Brand
 gesteckt sowie beschossen. Mehrere umliegende Feuer. Häuser
 sanken die 2 rechteiligen Brückenbögen zu löcher, doch
 war dies vergeblich, da ^{Feuer} die Brücke durch den Phosphor sehr
 gute Nahrung gefunden hatte u. weitere Beschädigungen
 von beiden Seiten stattfanden. So musste das F. Knute
 die Löscharbeiten einstellen u. sich zurückziehen um Men-
 schenleben nicht in große Gefahr zu bringen.
 ca 1/2 3 Uhr nachm. stürzten die letzten brennenden Brücken-
 bögen in den Fluss.

1945

13. Mai

Um 1/2 8 Uhr nachm. Brand vermutlich durch Wegwerfen von gefundenen Granaten od. Panzerfäusten im Hubschaltal ein Waldbrand aus, welcher durch schnelles Eingreifen d. Frw. Feuerw. u. einigen Gemeindegliedern in der Nähe des sogenannten Bahnhofs (Marn) Hutterwaldbahn, lokalisiert werden konnte u. wodurch ein großer Waldbrand am Vorberg vermieden werden konnte.

4. / 9.

Brand des Hauses N 294 Lill Eschfeldgasse, welcher ca 1/2 11 Uhr nachts ausbrach. Durch das schnelle zielbewusste Eingreifen konnte das Objekt selbst, mit Ausnahme des nordseitigen Daches u. des Mittelgebäudes gut u. bewohnbar gehalten werden.

18. Aug. 46

Von Bezirks-Feuerwehr-Komitee wurde dem Herrn V. Nicomischer für die während des Krieges mit Erfolg getätigten Leistungen in Brand- u. Katastrophenhilfe die vollste Anerkennung u. Dank durch eine Diplomüberreichung ausgesprochen (anlässlich des 50. Bezirksfeuerwehrtages im Telfs!).

10. 9. 47

Zu einem katastrophalen Waldbrand in Telfs i. Stubai wurden ca 95 Mann zur Löschaktion eingesetzt, da auch die langanhaltende Trockenheit großer Waldbestand des Verschnittung anheimgefallen gefallen wären.

16. 9. 47

Zu einem Hofbrande im Zwingersberg richtete eine Löschmannschaft u. Rüstwagen u. Motorpumpen aus u. konnten den Nachbarhöfen rechtzeitig vor weiterer Ausbreitung des Feuers zu Hilfe.

1947

Zum Andenken an Franz Gastl.

Gestern abends, den 27.2.47, ist der Ehrenbürger und Altbürgermeister der Gemeinde Zirl, Herr Franz Gastl, Müllermeister in Zirl Nr. 5, gestorben.

Herr Franz Gastl, geb. am 26.1.1858, als Sohn des Paul Gastl und der Susanne geb. Suither, wurde im Jahre 1902 zum erstenmal zum Bürgermeister der Gemeinde Zirl gewählt und hatte dieses Amt mit nur 1 1/2-jähriger Unterbrechung bis zum Jahre 1914 inne.

Sein ganzes Arbeiten und Streben galt dem Wohl der Gemeinde, was besonders die während seiner Amtszeit durchgeführten Bauten (Elektrizitätswerk Kematen - Zirl, Hochdruckwasserleitung, Mittenwaldbahn u.s.w.) beweisen. Ebenso wie das Vorgenannte löste er auch das schwere Problem des Wiederaufbaues des durch eine Brandkatastrophe im Jahre 1908 heimgesuchten Dorfes, zum Besten der Gemeinde.

Für alle diese Verdienste, die sich der Verstorbene um die Gemeinde erworben hat, ernannte ihn dieselbe zu ihrem Ehrenbürger. Die höchste Anerkennung seiner unermüdlichen Arbeit wurde ihm jedoch durch die Verleihung des goldenen Verdienstkreuzes durch Sr.M. Kaiser Franz Josef zu teil.

Genau so wie er um das Wohl der Gemeinde besorgt war, machte er sich insbesondere um die freiwillige Feuerwehr Zirl, bei der er jahrzehntelang Ehrenhauptmann war, sowie um das Schützenwesen verdient.

Nach unermüdlicher, gemeinnütziger Arbeit war ihm ein ruhiger Lebensabend beschieden, von dem ihn nun der Höchste nach einer längeren Krankheit zu sich gerufen hat.

Die Gemeinde verliert mit ihm einen stets um das Wohl und Wehe des Dorfes besorgten Mann und wird ihn, dem noch alten, echten Tiroler, immer ein ehrendes Andenken bewahren.

1948

9.11. Großbrand in Oberhofen:
 Durch die Ortspolizei (Feuerwehr) wurde um ca. 11 Uhr
 früh ein Brand in Oberhofen v. Telfs gemeldet.
 Nach Alarmierung mit der Sirene waren ca. 18 Mann
 mit Rüstwagen zur Brandstelle sofort abgefahren.
 In Oberhofen standen bereits 4 Bauernhäuser in Flammen.
 Durch den schnellen geübten Einsatz der Telfer Feuerwehr
 wurde hierbei ein brennendes Haus ^{in die} sehr gut behütet.
 Angriff vor weiteren Schaden verhindert ~~zu~~ verhindert.
 Anlässlich der Bezirksstagung wurde für diese so schone
 die Eingriffe der Fw. Telfs (offenbar volle
 Anerkennung) ausgesprochen.

1948

13.5. Ein schwarzes Hind rutschte im Fels ^{4:135}
 gottlob ohne Schaden am Baumstamm,
 nachher durch teilweise eingestürzte 2 Fels-
 massen mit einem ^{großen} Stein-
 löcher eingedrückt wurde, auf
 weiteren Schaden zu vermeiden.

1948

13.5. Durch die Fw. Leinwand Telfs angefordert
 wurden 36 Mann mit 2 Fußgruppen und
 Motorspritze zum Waldbrand nach Telfs,
 welche dort 1 1/2 Tage im Einsatz waren und
 mit bewährten Trüpfen ^{mit} 6 Maschinensprayer
 den Brand löschten. Unser Motorspritze für
 diese Heilfahrlauf und sind mehrere
 vom Maschinist Fritz wieder gut in
 Einsatz.

1948

12.8.

Bei der großen Feuerschutzübung
 waren 34 Mann die ganze Nacht und auf
 um nächsten Tage im Wald bei
 Einsatz. Durch das Löscharbeiten wurde
 der Brand unter Kontrolle und der
 Mann Hall in Telfs der Lauf Mann
 sehr gefährdet, durch brüchige Fingerringe
 der Feuerschutzübung konnte bei
 größter Lebensgefahr der Lauf Mann
 zugeführt werden, dass das Objekt
 gerettet war. Es wurden in der
 Nacht viele Bäume gefällt werden
 durch Feuerzünden von mehreren Traktoren
 freigelegt und in der Nacht unter Kontrolle
 Lauf Mann und Fußgruppen
 die handb. Feuerschutzübung Telfs und
 ein Luft-Organ und Pfeifenbläser
 zur Verfügung.

1949.

Am 20. Februar wurde die sofortige
Jugendtransportierung in Anwesenheit
des Bezirkskommandanten Leheran
und Stabs. Minetti im Guffen
Gießwerk durchgeführt. Es wurden
15 Diplome für 40 und 25 jährige
Dienstzeit ausgereicht. Bei der
Kerze des Kommandanten
wurde Josef Scheiring, Gießmeister
zum Kommandanten und Walter
Gritzer zum Stellvertreter
ernannt.

23. Februar
1949

wurde unter Ehrenmitglied
und Mitbegründer der
Gemeinschaft
Carl Thaler
im 93. Lebensjahre zu Grabe
getragen.

25. Februar
1949

begleiteten 25 Kameraden
braten Garmessner
Herrn Moncher
zur letzten Ruhestätte.

3. März
1949

Leutnant Leppner des Garmessner
Pflanz und Zustimmung des
mit dem Rind zusammen wurde
die Urabstimmung, welche
das Dingel vom Christen zum
Gemeinschaft gebracht und
montiert wurde, wieder zum
Christen, ihren alten
gebracht.

29. März
1949

Lehrer:

Waldgärtner

Waldgärtner

Waldgärtner

Am 7. abend wurde die
Ziel zu einem Brand in
Altenheim. Mittels
(Kübelziele), Motorwagen
wurden 2 Löpffahrzeuge
auf 36 Mann und viele
zum Brandplatz gebracht.
Bei Anwesenheit des
(Kübelziele) und der
sollen flammen, durch
Tür sind begünstigt,
offener Teil, Gießwerk,
Woz, Anwesen Gießwerk
(Kübelziele) und "Kassl"
zu Lager von teilweise
durch die Fingern der
wurde der Gießwerk
in der südlichen
gelöst. Durch
schon im
Pflanzlinien von
offen d. f. gegen
gefördert werden,
unpassend
Lager Gießwerk
Woz, ferner
zu sehen. Auf
war der
f. f. Kameraden
8 h
Müssen mit

Bei diesen Großbrand waren
14 Feuerwehren im Einsatz, von
Jah bis Jah, eine Stadtfeuerwehr
von Innsbruck.

Am 30. März wurden vier Personen
angefordert, bis den Aufreißung
arbeiten mitzuhelfen, wobei mit
14 Mann bis zum frühen Abend zu
rollen für die Arbeit der Metzger
überbrückt werden.

Abklärung und Beseitigung der
verbliebenen Besitztümer von Metzger
für unsere eingestrichen Feuerwehren
Kameraden, was vorzüglich.

Für diesen Mühsaligen Einsatz
der feu. Feuerwehr wird, wurde
von Seite der Landbesitzer, ein
pfeifend Anerkennungsschreiben
überreicht.

25. 18. April
1949

Notruf:
Unerschicklichkeit

Brand im Eggial. Mit 8 Mann
und einem Löschzug wurde
gegründet, brühte jedoch nicht
eingegriffen werden.

5. Nov.
1949.

9. Oktober
1949

Landbesitzer:
Hilfsleistung
Leistung.

Am 8. abends wurde die
zum Brand bei Anton D. (L. S.)
im Jüngling alarmiert. Mit 2
Jüngling und 38 Mann wurde
benutzt jedoch nicht in
trotten. Leider war bei diesen
das große Unglück, daß ein
im Keller von 10 Jüngling

Ende
1949.

23. Oktober
1949.

Unabhängig der Größung der
abenden Löschleistung in Eigenlofen
wäre doch eine Größung von
Seite unserer Kameraden
eine Größung notwendig.
Eingeladen wurden die f. Feuer-
wehren von Jüngling, Gattling,
Jah und Jahn.

Bei dieser Übung war Leutnant Romb.
Lehrer, ein Offizierstellvertreter Leier,
Jah, Jahn, Oberleutnant, ein Jahn von
der 1. Landwehrbrigade und unsere
Kameraden der Umgebung an-
wesend. Die Übung verlief zu
rollen für die Arbeit der Metzger
und beteiligten Feuerwehren.

Auf den Vorbericht war ein
gemeinlich bei den Kameraden bei der
Post.

Brand im Lullafen, Jahn
wurde durch Feuerlöcher gelöscht
wird. Mit 2 Löschzug
Jüngling in 42 Mann, benutzten nicht
nicht in Tätigkeit treten.

Im Jahre 1949 wurde 2 Blinde
alarmiert, Schneider Topp (Rippfalte)
und Jahn.

Bei allen Alarmierungen war die
Einsatzbereitschaft in den
Kürzester Zeit.

Gelegentlich der Hauptversammlung II. / 1949
Leutnant Romb.

LANDES-FEUERWEHRKOMMANDO

Innsbruck, Wilhelm-Greil-Straße 10/III

Fernruf 2500

Tag 10. 4. 1952

Kraftfahrzeugkontrolle

in Z i r l

Fahrzeugart: Rüstwagen Kennzeichen: T 12.489
Motorfabrikat: Gräf & Stift Antriebsart: Benzin
Aufbau: offen mit Plane Aufbaufabrikat: Gräf und Stift
Vergaserfabrikat: Zenith Zylinderzahl: 6
Zündung: Magnet Zündkerzen: i. O.
Zündkerzenvorrat: 2 Stück Kraftstoffbehälter: i. O.
Kraftstoffvorrat: 300 Ltr. Ölmarke: Import
Ölvorrat: 5 Ltr. Ölstand im Motor: i. O.
Nippelschmierung: gefettet Batterie: i. O.
Beleuchtung: i. O. Scheinwerfer: ohne
Signaleinrichtung: Boschhorn und Klingel Rücklicht: i. O.
Fahrtrichtungsanzeiger: i. O. Scheibenwischer: i. O.
Rückblickspiegel: i. O. Kühler: leicht undicht
Handbremse: i. O. Fußbremse: funkt. mangelhaft
Lenkung: i. O. Kupplung: i. O.
Motor Allgemeines: Auspuffstopf undicht (riß). Fußbremse funkt. mangelhaft. Veraltetes Modell.
Bereifung: 50 % Reifendruck: i. O.
Reservereifen: 1 Stück Reifengröße: 7.00 x 21
Aufbau Allgemeines: i. O.
Wintervorbereitung: elekt.r. Heizung Gleitschutzketten: vorhanden
Weisungen und Bemerkungen: Auspuffrohr schweißen!



Kogler

LANDES-FEUERWEHRKOMMANDO

Innsbruck, Wilhelm-Greil-Straße 10/III

Fernruf 2500

Tag: 10. 4. 1952

Kraftspritzenkontrolle in: Z i r l Post: Zirl
Fabrikat: Rosenbauer Nr. 284 Leistung: 28 PS
Motorfabrikat: Rosenbauer Nr.: 16.260
Zweitaktmotor: 2 Zylinder:
Zünder: Art: Schwungrad Fabrikat: Romag
Unterbrecherkontakte: i. O. Abstand: 0.4 mm
Kabel: i. O. Kabelschuhe: i. O.
Vorgeschriebene Zündkerzen: Bosch 225 Vorrat: 1 Stk.
Zündverstellung: -- Kurzschlußkabel: ohne
Vergaser-Type: Meco Benzinbahn u. Leitung: i. O.
Sieb: i. O. Schwimmer: i. O. Düsen: i. O.
Benzinbehälter: i. O.
Benzin-Öl-Gemisch: 1 : 20 Vorrat: 300 Liter
Karterhähne: i. O. Zischhähne: i. O.
Auspuffstopf: i. O.
Stauferbüchsen: nippel: keine Fettpresse Fettvorrat: 1/4 kg
Anwerfhebel: i. O. Ritzel: i. O.
Drehzahlregler: i. O. Kupplungs-Art: starr
Motoröl, Marke: E-01 Vorrat: 6 Ltr.
Motor - Allgemeines: i. O.
Pumpe: Fabrikat: Oberascher TS 3 Leistung: 800/30
Druckventile: 2 B Storz
Druck- und Unterdruckanzeiger: i. O.
Stopfbüchse: i. O. Entleerungshähne: i. O.
Ansaugvorrichtungs-Art: Gasstrahler
Kugellager: ohne Kugellageröl oder Fett: -- Vorrat: --
Saugschläuche mtr.: 4 Schl. und 1 "ohr Dichtungen: 1 schadhaft
Saugkopf: i. O. Fußventil: i. O.
Wintervorbereitungen: elektr. Heizung
Pumpe - Allgemeines: 1 Saugschlauchdichtung ausgewechselt.
Weisungen und Bemerkungen: Schmierstelle bei Saugeingang i. O. bringen!
Fettpresse beschaffen oder neue Stauferbüchse anbringen!



Kogler

LANDES-FEUERWEHRKOMMANDO

Innsbruck, Wilhelm-Greil-Straße 10/III

Fernruf 2500

Tag 10. 4. 1952

Kraftfahrzeugkontrolle

in Z i r l

Fahrzeugart: Mannschaftswagen Kennzeichen: T 12.490
Motorfabrikat: Opel Antriebsart: Benzin
Aufbau: geschlossen Aufbaufabrikat: Opel-Blitz
Vergaserfabrikat: Solex Zylinderzahl: 6
Zündung: Batterie Zündkerzen: i. 0.
Zündkerzenvorrat: 1 Stück Kraftstoffbehälter: i. 0.
Kraftstoffvorrat: 300 Ltr. Ölmarke: E-01
Ölvorrat: 5 Ltr. Ölstand im Motor: i. 0.
Nippelschmierung: trocken Batterie: i. 0.
Beleuchtung: i. 0. Scheinwerfer: ohne
Signaleinrichtung: Boschhorn Rücklicht: i. 0.
Fahrtrichtungsanzeiger: i. 0. Scheibenwischer: i. 0.
Rückblickspiegel: i. 0. Kühler: i. 0.
Handbremse: i. 0. Fußbremse: i. 0.
Lenkung: i. 0. Kupplung: i. 0.
Motor Allgemeines: i. 0.
Bereifung: 50 % Reifendruck: mangelhaft
Reservereifen: 1 Stück Reifengröße: 6.00 x 18
Aufbau Allgemeines: Kotbleche verbault.
Wintervorbereitung: elektr. Heizung Gleitschutzketten: i. 0.
Weisungen und Bemerkungen: Luftdruck bei Bereifung ergänzen!
Kotbleche ausrichten!
Fahrgestell abschmieren!

Kogler

LANDES-FEUERWEHRKOMMANDO

Innsbruck, Wilhelm-Greil Straße 10/III

Fernruf 2500

Tag 10. 4. 1952

Kraftspritzenkontrolle in: Z i r l Post: Zirl
Fabrikat: Rosenbauer Nr.: 2308 Leistung: 24 PS
Motorfabrikat: Steudel Type: Nr.: 12.758
Viertaktmotor: 4 Zylinder mm Bohrung, mm Hub
Magnetzündler: Fabrikat Bosch-Hufeisen Type:
Unterbrecherkontakte: i. 0. Abstand: 0.4 mm
Kabel: i. 0. Kabelschuh: i. 0.
Vorgeschriebene Zündkerzen: Bosch M 95 Vorrat: 1 Stk.
Vorzündung: -- mm, Kurzschlußkabel: i. 0.
Vergaser Type: Solex Benzinhahn u. Leitung: i. 0.
Sieb: ohne Schwimmer: i. 0. Düsen: i. 0.
Benzinbehälter: i. 0. Vorrat: 300 Liter
Ventilfedern: i. 0. Keile: i. 0.
Stößelspiel: i. 0. Stoßstangen: i. 0.
Staufferbüchsen: gefettet Fettvorrat: 1/4 kg
Andrehkurbel: i. 0. Klaue: i. 0.
Drehzahlregler: ohne Kupplung: Klauenkupplung
Motoröl, Marke: E-01 Stand: normal Vorrat: 5 Ltr.
Motor - Allgemeines: i. 0.
Pumpe: Fabrikat: Rosenbauer H 60/3 Nr.: 2308 Leistung: 700/30
Druckventile: 2 C EK
Druck- u. Unterdruckanzeiger: i. 0.
Stopfbüchse: i. 0. Entleerungshähne: i. 0.
Ansaugvorrichtung: Kapselschieberpumpe (Öl nachgefüllt).
Kugellager: i. 0. Kugellageröl: aufgefüllt Vorrat: 1/2 Ltr.
Saugschläuche mtr.: 3 x 2 Dichtungen: i. 0.
Saugkopf: i. 0. Fußventil: i. 0.
Wintervorbereitungen: elektr. Heizung
Pumpe - Allgemeines: i. 0.
Weisungen und Bemerkungen:

Kogler

LANDES-FEUERWEHRKOMMANDO

Innsbruck, Wilhelm-Greil-Straße 10/III

Fernruf 25 00

Tag: 10. 4. 1952

Kraftspritzenkontrolle in: Z i r l (Eigenhofen) Post: Zirl
Fabrikat: Fischer Nr. 6819 Leistung 28 PS
Motorfabrikat: DKW ZW 1103 Nr.: 1 392 686
Zweitaktmotor: 2 Zylinder:
Zünder: Art Schwungrad Fabrikat: DKW
Unterbrecherkontakte: i. O. Abstand: 0.4 mm
Kabel: i. O. Kabelschuhe: i. O.
Vorgeschriebene Zündkerzen: Bosch 175 Vorrat: 1 Stk.
Zündverstellung: -- Kurzschlußkabel: i. O.
Vergaser-Type: Solex Benzinhahn u. Leitung: i. O.
Sieb: i. O. Schwimmer: i. O. Düsen: i. O.
Benzinbehälter: undicht
Benzin-Öl-Gemisch: 1 : 20 Vorrat: 300 Liter
Karterhähne: i. O. Zischhähne: i. O.
Auspuffstopf: i. O.
Staufferbüchsen: nippel (keine Fettpresse) Fettvorrat: 1/4 kg
Anwerfhebel: i. O. Ritzel: i. O.
Drehzahlregler: i. O. Kupplungs-Art: starr
Motoröl, Marke: Import Vorrat: 5 Ltr.
Motor - Allgemeines: Kraftstoffbehälter undicht.
Vergaser gereinigt.
Pumpe: Fabrikat: Fischer A. G. Leistung: 800/80
Druckventile: 2 B Storz
Druck- und Unterdruckanzeiger: i. O.
Stopfbüchse: i. O. Entleerungshähne: i. O.
Ansaugvorrichtung-Art: Gasstrahler
Kugellager: -- Kugellageröl oder Fett: -- Vorrat: --
Saugschläuche mtr.: 4 x 1.60 m Dichtungen: i. O.
Saugkopf: i. O. Fußventil: i. O.
Wintervorbereitungen: elekt.r. Heizung
Pumpe - Allgemeines: Schmierstelle bei Saugeingang ist in Ordnung zu bringen.
Weisungen und Bemerkungen: Kraftstofftank löten!
TSA innen reinigen!
Schmiernippel bei Saugstutzen auf eine
Staufferbüchse abändern!

